



Monats-Channeling
April 2021
von
Göttin Artemis

Schließe deine Augen und nimm wahr, was du hörst. Nimm auch wahr, was jetzt in dir aufsteigt und gib dich hin dem ewigen Strom deines Atems, in der Bewusstheit, dass du mit jedem Atemzug göttliches Prana, göttliches Chi, göttliche universelle Lebenskraft zu dir nimmst. Alles ist Energie, alles ist Gott. In jedem Stein, in jedem Grashalm, in jedem Baum, in jedem Tier, in jedem Menschen findest du das Göttliche.

Und keine Jahreszeit wie die Frühlingszeit ist dazu angetan, dir zu zeigen, wie das neue Leben wieder beginnt zu erblühen. Nutze diese Jahreszeit, nutze sie, um dich wieder zu erinnern wer du bist, warum du hier bist und dass auch in dir das Göttliche ruht. Nichts aber auch nichts, was nicht durchdrungen ist mit dieser Energie.
Du bist Licht, du bist Liebe, du bist alles und alles ist in dir.

Ich Artemis habe den Auftrag erhalten, euch Menschen die ihr vernehmt diese Botschaft, daran zu erinnern, welch große Kraft in euch doch ruht. **Erinnert euch, wer ihr seid, erinnert euch, ihr Menschen, warum ihr hier seid.**

Ich repräsentiere die frühlingshafte, junge, weibliche Energie. Ich repräsentiere aber auch die Urkraft der Marsischen Energie, die jetzt eure Erde in einem besonderen Maße durchdringt. Was bedeutet es für dich, wenn ich spreche von der Urkraft, die wieder neu erwächst aus jedem Samen, der tief in der Erde gelegt hat?

Jedes Jahr aufs Neue und jeden Tag aufs Neue, wenn du erwachst am frühen Morgen, wenn die Sonne aufgeht, bist du mit dieser Kraft in einem viel größeren Maß verbunden, als dir dies bewusst ist. Und darum darfst du dich wieder daran erinnern, dass die eine Jahreszeit im Jahreslauf auch dir zeigt den Tag. Jeder Tag ist ein Geschenk, an jedem Tag beginnst du von Neuem dein Leben zu leben. Und jeden Morgen, wenn du erwachst, bist du mit dieser Neubeginn-Energie verbunden.

Jeden Morgen, vergiss dass nicht oh du Mensch,
beginnst du einen neuen Tag, einen neuen Kreislauf.
Und auch dein Leben zeigt es dir. Am Tage deiner Geburt, bei deinem
ersten Atemzug als du erblickt hast das Licht dieser Welt, hattest du alle
Erinnerungen deines Seins noch voll bewusst in dir. Darum ist einem
jungen Leben so viel Zeit gegeben für sein Wachstum, denn es braucht
auch Zeit, sich nach und nach an das Erdenleben zu gewöhnen.
Darum verbringt ein junges Leben noch einen großen Teil des Tages im
Schlaf, denn im Schlaf bereist es die Ebne des Lichtes, aus der es
gekommen ist, verabschiedet sich, wenn du so willst,
von seiner Familie, um dann hier auf der Erde sich mit seiner
neuen Familie vertraut zu machen.

Jedes Leben ist ein kostbares Geschenk, jeder Tag ist ein kostbares
Geschenk. Und so nutze ich die Kraft, die im Moment auf diese Erde
fließt, nutze ich die Kraft dieser Jahreszeit,
um sie euch ganz bewusst nahe zu bringen.



**Ich repräsentiere auch die Freiheit,
ich repräsentiere auch den jugendlichen Überschwang,
ich repräsentiere auch die Selbstbestimmung.**

Ja, wo ist deine Freiheit, wo ist deine Selbstbestimmung?
Ihr Menschen fühlt euch im Moment auf diesem, in dieser Zeit,
in diesem Land eingeschränkt. Ihr fühlt euch in euren
Freiheiten beschnitten, ja ihr fühlt euch sogar eingesperrt.

Aber bist du das wirklich?

Bist du wirklich so eingeschränkt, bist du wirklich nicht in der
Selbstbestimmung, wie du es vorher warst?

Oh du Mensch, du bist niemals frei. Du wirst niemals diese Freiheit hier
im menschlichen Sein, in deinem Leben finden, nach der du dich in
deinem tiefsten Inneren sehnst. Denn auch vor dieser Zeit so will ich es
einmal nennen, also noch vor 3, 4 oder 10 Jahren, als noch niemand
geahnt hat von euch, was auf die Menschen zukommt, warst du nicht
frei. Du warst gebunden an bestimmte Gesetze.

Du warst vielleicht gebunden an eine Arbeitszeit, die du gegeben hast
deinem Arbeitgeber. Du warst gebunden an gesellschaftliche Normen.
Du hast dich vielleicht sogar gefangen gefühlt in einer Partnerschaft und
auf jeden Fall warst du oft und oft in dir selbst eingesperrt.

**Doch kein Gefängnis dieser Welt
kann deine Gedanken, deinen Geist, deine Seele einsperren.**

Es ist wie du weißt, eine Sache deiner Wahrnehmung. Viele sagen auch von euch Menschen: „Die Seele ist im Körper gefangen.“ Das gibt nicht das wahre Bild preis, um was es hier geht Mensch zu sein. Wenn ein Mensch dir dies sagt, dann erkennst du seine Gesinnung. Er beschneidet sich selbst, er hält sich selbst gefangen. Ich weiß oh ihr Menschen, wie schwer es euch doch immer wieder fällt anzunehmen, wenn wir aus den Ebenen des Lichtes euch sagen: „Es war eure freie Entscheidung, zu kommen in dieses Leben.“

Aber da du bist gefangen in deinem menschlichen Geist, in deinen menschlichen Gedanken, in deinen menschlichen Gefühlen, fällt es dir so schwer, dies anzunehmen und doch ist es die Wahrheit. Du wirst es hören und du hast es schon gehört aus vielen, vielen Quellen, alle sagen zu euch Menschen: „Ihr habt immer die Wahl, ihr habt eine Entscheidung getroffen und nun müsst ihr sie durchleben.“
Doch was musst du wirklich?

Nun, um hier als Mensch zu leben, brauchst du bestimmte Grunddinge und die beginnen schon beim Atem. Ohne Atem, ohne Sauerstoff, könntest du nur wenige Minuten überleben und ohne die universelle Lebenskraft, könntest du überhaupt nicht leben. Nicht einen einzigen Atemzug könntest du hier auf dieser Erde als Mensch existieren, wenn du abgeschnitten wärest von dem göttlichen Prana, die universelle Lebenskraft, die in allem ruht, in jedem Atemzug nimmst du sie zu dir.

Darum achte deinen Atem, darum mache dir immer mal wieder an jedem Tag bewusst und sei es auch nur für ein paar wenige Atemzüge, was du gerade zu dir nimmst. Dieser Sauerstoff ist nicht überall auf dieser Erde rein und klar, denn die Menschen beginnen damit, die Erde zu zerstören.

Überall findest du Ausbeutung und Zerstörung.
Und so wie diese eure Erde, eure Mutter, die euch nährt, wie diese ausgenutzt wird, wie sie ausgesaugt wird, wie die Menschen sie mit Füßen trampeln, wie sie nicht achten das was sie euch schenkt, so sehr kümmert auch ihr dahin in eurem Leben.

Ja, ihr kündigt, ihr seid krank, ihr seid nicht glücklich, denn wie kannst du glücklich sein, glaubst du, wenn so viel Unglück geschieht auf dieser Erde, wenn so viel Leid allenthalben Tieren, Menschen und der Natur angetan wird.
Oh du Mensch, willst du die ganze Welt retten?
Das kannst du nicht.

Aber du kannst immer dich retten und es ist eine Sache der Wahrnehmung einer Sache, wie du die Dinge anschaust. Du könntest dich nun zurückziehen und vor dich hin jammern, du könntest schimpfen, du könntest zornig werden, doch würde das etwas ändern?

Nein. Du würdest dich für einen Moment, für einen winzigen Moment vielleicht etwas erleichtert fühlen, aber ich sage: vielleicht. Vielleicht würdest du dich auch aus deiner Energie heraus immer tiefer und tiefer in ein dunkles Loch herabziehen. Und das ist deine Entscheidung: Gibst du dich der Verzweiflung hin, gibst du dich dem Schmerz hin? Für eine kurze Zeit mag es dir Erleichterung bringen. Und wenn du hast einen Schicksalsschlag erlitten in deinem Leben, ist es sogar wichtig, dass du es durchfühlst und durchlebst. Aber dann irgendwann darfst du wieder aufstehen, darfst du wieder die Schönheit erkennen, die sich überall dir zeigt.

Und wenn du glaubst: „In meinem Leben gibt es nichts Schönes“, dann gehe wieder hinaus, gehe hinaus in einen Park, gehe in einen Wald, gehe in deinen Garten.

Wir werden es nicht müde, euch immer wieder aufs Neue die Natur vor Augen zu halten und warum glaubst du, ist das so? Weil es dir hilft, weil es dich unterstützt, weil du in der Natur anderes Denken findest. Vielleicht gehst du noch am Anfang gefangen in all deinen Gedanken, in all deinen Sorgen, in all deinen Gefühlen hinaus und nimmst zuerst einmal gar nicht wahr um dich, was die Natur dir zeigt. Aber glaube mir: je länger du weilst, desto mehr beruhigen sich deine Gedanken, desto mehr findest du zu dir selbst, desto mehr findest du die Urkraft in dir.



Ich Artemis bin eine gewaltige Kraft, bin eine starke Energie, die jetzt sich überall dir zeigt. Und das, was mir heute auch wichtig ist, bevor ich mit euch eine kleine Übung vollziehe, dass dir einmal klar wird, wie viele Anteile von dir du weggegeben hast. Ja, weggegeben und das auch noch freiwillig. Das ist das, was ich euch heute mitgeben möchte, wenn ich sage: „Du bist frei.“

Solange du glaubst, dass nur wenn die Gegebenheiten im Außen genauso sind wie du sie gerne hättest, dass du nur dann frei bist, dann hast du wahrlich den Begriff von Freiheit nicht in seinem tiefsten Inneren verstanden.

Glaube mir: jeder von euch, jede von euch hat in vielen, vielen Leben schon schmerzhaft erfahren müssen, was Gefangensein bedeutet, eingekerkert, vergessen. Und wir müssen ja noch nicht einmal in frühere Leben abschweifen: noch heute ist auf dieser Erde dies zu finden, du musst gar nicht weit hinausschauen.

Noch heute leben Menschen in unwürdigsten Zuständen, noch heute sind Menschen eingesperrt allein deswegen, weil sie einen anderen Glauben haben, weil sie ein anderes Verständnis haben von Gerechtigkeit, von Gleichbehandlung. Noch heute sind Menschen eingesperrt, weil sie ihr Land verlassen haben aus Angst getötet zu werden, gewaltsam hat man ihnen ihre Existenz genommen.

Glaubst du nicht, wenn du einmal das vergleichst mit deinem Leben, dass diese Menschen sofort würden tauschen mit dir?

Dass das was du glaubst, was im Moment dich einschränkt, was dich in das Gefühl von ‚ich bin gefangen‘ bringt, dass nicht ein solcher Mensch sofort dein Leben als das weitaus bessere beurteilen würde?

Ja, lass dir das einmal sagen:

„Es ist wie es ist, auch dein Leben ist wie es ist.“

Aber du hast viele Möglichkeiten und das was ich dir sagte, dass du auch schon zuvor gefangen warst, das gilt.

Und warum hast du dich auch schon zuvor eingeschränkt gefühlt in deinem Leben?

Weil die Dinge nicht so liefen, wie du sie gerne hättest und weil ihr Menschen nun mal dazu neigt, euch eher auf das Negative zu konzentrieren, weil ihr Menschen dazu neigt, dem mehr Energie und Augenmerk zu geben, was euch missfällt und ihr vergesst dabei die Dinge, die doch so wunderbar sind.

Und da hilft dir wieder ein Gang hinaus in die Natur, um zu finden dich und zu finden das, was dir wirklich wichtig ist. Nichts, aber auch nichts kann dir so viel geben wie das Göttliche, was du findest in jedem Stein, in jeder Wurzel, in jedem Sein, in jedem Menschen und auch in dir.

Gehe in die Verbindung mit dir selbst und prüfe selbst, wie viele Anteile von dir du hast wegegeben.

Du hast vielleicht mal eine Liebe gehabt in deinem Leben, einen Menschen, dem du alles geschenkt hast und als die Liebe zerbrochen ist, hattest du das Gefühl, dass du nie mehr kannst lieben, weil du alles diesem Menschen gegeben hast. Du hast in einer Gemeinschaft gelebt und warst glücklich, die Gemeinschaft hat sich aufgelöst, nun glaubst du, du kannst nicht mehr glücklich sein.

All diese Anteile, all das macht dich aus, aber niemals darfst du einem anderen geben, das was dir gehört. Für eine begrenzte Zeit darfst du dich öffnen, darfst die Liebe fließen lassen, aber dann musst du wieder schauen, dass du all das auch wieder zu dir zurückholst.

Sich zu verströmen, die Liebe fließen zu lassen, einem anderen Menschen das zu geben, was dir wichtig ist, gehört zum Menschsein dazu. Denn ihr Menschen erfährt Glücklich sein, ihr Menschen erfährt auch Sinn in eurem Leben in der Gemeinschaft, wenn du dich öffnest einem Anderen, wenn du unterstützt oder wenn du hilfst, wenn ein Mensch ist in Not, aber niemals darfst du dich selbst dabei aufgeben.

Du bestimmst ganz alleine, was du gibst und was du zurückhältst. Und sich aufzuopfern, sei es für deinen Arbeitgeber, sei es für eine anderen Menschen, ist niemals der rechte Weg. Du bestimmst ganz alleine: „Wohin sende ich meine Energie?“ Und das ist die wahre Freiheit.



Die wahre Freiheit ist, dass du selbst immer bestimmst:
„Wohin richte ich meine Energie, richte ich sie auf die Beschränkungen,
richte ich sie darauf, dass ich unzufrieden bin,
dass ich im Moment nicht das tun kann, was ich wirklich will
oder richte ich sie auf das, was gerade möglich ist?“

Und ihr wisst alle, ihr alle wisst, dass immer alles hat mehrere Seiten,
je nachdem, von wo du darauf schaust. Schaust du auf den Schatten, den
die Sonne wirft, wenn sie bescheint einen Baum
oder schaust du auf die Sonnenseite, auf die lichtvolle Seite?
Und im Moment seid ihr Menschen dazu aufgefordert, euch zu
besinnen, ihr seid aufgefordert, bei euch selbst zu bleiben.

Es gibt nicht mehr so viele Ablenkungen, nicht wahr?
Aber auch jetzt, oh ihr Menschen, die, die sich ablenken wollen, werden
immer Wege finden, dies zu tun. Da sind eure Medien, die euch so sehr
zerstreuen. Die Zerstreuung ist genau das, was im Moment geschieht:
sie lenken euch ab von dem, was wirklich wichtig ist.
Aber du allein hast doch jeden Morgen, wenn du erwachst, wieder das
neue Leben, den neuen Tag vor dir. Und du kannst jeden Morgen und
nicht nur am Morgen, du kannst bei jedem Atemzug neu entscheiden:
„Wem oder was schenke ich heute meine Aufmerksamkeit?“

Wohin richte ich meine Energie, meine Bewusstheit?“
Denn ihr wisst doch, du weißt doch:
Die Energie folgt deiner Bewusstheit, deinen Gedanken.
Und wenn du den ganzen Tag verbringst in Unzufriedenheit, in Ärger
über all die Dinge, die im Moment nicht möglich sind wie du glaubst,
nun, ich muss wohl nicht weiter ausführen, was das geschieht.

Wie ich schon sagte: „Verlange nicht von dir, dass es dir dies immer
gelingt, verlange niemals von dir Perfektion.“

Du kannst für einen Moment dich ärgern, denn die menschlichen
Gefühle und Emotionen sind wichtig, du brauchst sie. Sie zeigen dir
doch auch immer wieder aufs Neue, wie unterschiedlich sie sind.
Schau dir an ein kleines Kind, was noch in einem Moment in Tränen
aufgelöst, unglücklich, traurig sich fühlt, kann schon im nächsten
Moment und dabei sind die Tränen noch nicht getrocknet,
wieder lachen und voller Glückseligkeit sein.

Das kannst du auch. Du kannst es, weil du weißt, dass es in dir ist. Du hast es als Kind auch erlebt und du kannst es immer wieder: sich ärgern, euren Politikern Zorn entgegenschleudern. Für einen kurzen Moment, wenn du es denn unbedingt glaubst tun zu müssen, tu es, aber dann oh du Mensch, höre damit auf und gehe in die Liebe, gehe in das Vertrauen.

Denn du weißt doch all diese Dinge, du, die du jetzt vernimmst diese Botschaft, du, der du vernimmst diese Botschaft, ihr alle wisst doch um die Hintergründe, dass alle Menschen spielen eine Rolle und dass jeder Mensch hat eine andere Wahrnehmung und jede Rolle, jede Wahrnehmung ist wertvoll und wichtig.

Denn auch in dem Menschen, dem du im Moment so viel Unverständnis entgegenbringst, auch in ihm ruht das Göttliche, auch er oder sie sind durchdrungen vom göttlichen Chi, vom göttlichen Prana und von der universellen Lebenskraft.

Und sei einmal ehrlich und wahrhaftig mit dir selbst:
Wie hast du einmal gedacht, wie du noch warst ein junger Mensch?
Hast du dann Dinge angenommen, die an dich herangetragen wurden?
Du hast sie abgelehnt, du hast sie verneint und einige Jahre später hast du sie verstanden, hast sie zu deinem Leben hinzugenommen.
Seid etwas gnädiger, seid etwas gelassener.

Auch wenn ich Artemis repräsentiert die Freiheit, auch wenn ich Artemis repräsentiere die jugendliche Energie, die Ungestüme, die sich Verströmende, aber ich repräsentiere auch die Freudvolle, die Kraftvolle, die sich niemals unterkriegen lässt.

So wie euch junge Menschen dies vormachen, so wie du auch warst einst ein junger Mensch, der sich entgegengestellt hat den Ermahnungen seiner Eltern, der sich nicht gehalten hat an irgendwelche Gesetze, an irgendwelche Beschränkungen.

Es ist das Ungestüme und das findest du auch in dir.
Das heißt nicht, dass ihr hinaus gehen sollt, rebellisch, laut schreiend auf die Straße geht. Wenn du dieses Bedürfnis hast, dann solltest du es tun.
Aber die, die ihr geht diesen Weg der anderen Bewusstheit, ihr gebt denen, die dieses Gefühl haben es tun zu müssen, ihr gebt ihnen eure Unterstützung durch euer Sein!

Glaube nicht, dass es weniger wert ist, wenn du dich in deiner Kraft fühlst, wenn du diesen Worten lauschst, wenn du dein Denken veränderst, wenn du diese Menschen unterstützt durch dein Sein, durch dein Handeln, durch dein Tun, durch dein Denken, gibst du dieser ganzen Energie eine viel größere Kraft, als du ahnst. Es geht nicht darum, das Tun im Außen zu zeigen, es geht auch um das Innere. Und das, was du ändern kannst, ist immer dich selbst. Wie du es umsetzt, auch im Außen, ist deine Verantwortung.

Und da solltest du ehrlich und wahrhaftig dich immer fragen:
„Ist es das was ich will oder sollte ich erst einmal schauen, dass ich das in meinem Leben umsetze, was mir doch so schwer fällt.“
Die Welt zu retten bedeutet immer: „Ich rette mich selbst.“
Und so ist jeder Einzelne von euch aufgefordert erst einmal zu schauen:
„Was kann ich jetzt in diesem Moment in meinem Leben verändern?
Wo bin ich unzufrieden, wo bin ich unglücklich?
Wo neige ich dazu, mich selbst zu vergessen?
Wo gebe ich meine Selbstbestimmung ab?“

Und dafür wird euch nun helfen eine kleine Übung. Du solltest sie, wenn möglich, zwei bis drei Mal auch in der Natur vollziehen. Und wenn es dir nicht möglich ist hinauszugehen in die Mutter Natur, dann kannst du dies auch zu Hause tun. Denn wenn du es einmal getan hast in der freien Natur, an einem Ort, den du liebst, mit dem du verbunden bist, kannst du dich immer und überall, egal wo du bist, wieder mit diesem Ort, mit dieser Kraft verbinden, du klinkst dich sozusagen ein. Aber, ich gebe zu, es hat einmal eine andere Kraft. Aber, ich gebe zu, es hat es euch Menschen nicht immer möglich ist. Und darum habe ich dir dies angeboten, es auch zu Hause in deinem Raum zu vollziehen und in Gedanken dich einzuklinken in die Natur.



Stelle dich nun auf, berühre mit deinen beiden Fußsohlen fest den Boden, auf dem du stehst und öffne deine Beine etwas weiter als dein Körper.

Du stehst mit geöffneten, gespreizten Beinen fest auf dem Boden. Du lauschst den Geräuschen der Natur und du atmest nun die universelle Lebenskraft über deine beiden Füße in dich auf und gleichzeitig fließt sie auch zwischen deine Beine in deinen Schoß.

Stell dir einfach vor, wie eine gewaltige Energie, eine gewaltige Kraft, tief aus der Erde, aus dem Herzen der Mutter zu dir fließt. Es ist die rote, kraftvolle Lebenskraft und sie fließt jetzt ganz bewusst, allein durch die Kraft deiner Gedanken in dich ein. Denn alles was du tust mit Bewusstheit, hat eine ganz andere Qualität für dich. Auch wenn diese Energie immer zu dir fließt, fließt sie nun einmal noch ganz anders, wenn du ganz klar und bewusst dir dies vorstellst. Sie fließt in dich ein, sie durchströmt dich. Sie fließt in dein erstes großes Energiezentrum, deinem Wurzel Chakra, blutrote Energie sammelt sich dort.

Du atmest sie ein und sie durchströmt deinen ganzen Körper. Stell dir vor, wie sie deine Wirbelsäule hinauffließt und wie du sie ausatmest durch dein Kronen Chakra, ein und aus. Und die Energie, feinste, kleinste Partikel durchströmen deinen ganzen Körper. Auch wenn du schon lange wieder ausgeatmet hast das, was du nicht mehr benötigst, zirkuliert das göttliche Prana in dir und stärkt dich. Fest stehst du mit beiden Beinen auf der Erde, fest verankert und lässt die Energie in dich einfließen, unaufhörlich wirst du gestärkt. Tatkraft, Mut, Lebensfreude, alles fließt in dich ein, was du jetzt brauchst. Jedes Energiezentrum wird gestärkt.



Und glaube mir, jedes Mal, wenn du diese kleine Übung vollziehst, wird es sich anders anfühlen, wirst du vielleicht auch andere Dinge zu dir führen. Sie wird dich stärken für die kommende Zeit, denn ihr Menschen braucht diese Kraft, ihr braucht dieses Vertrauen, ihr braucht Stabilität.

Ihr braucht dies alles, um immer wieder zurückzukehren in das Vertrauen, dass alles aber auch alles was geschieht, einem höheren Sinn folgt, dass dieser Bewusstseins Wandel sich vollzieht und dass dein menschlicher Geist es niemals in seiner ganzen Größe und Gänze erfassen wird.

Atme tief ein, spüre die Kraft, wie sie in dir zirkuliert, wie sie deine Wirbelsäule stärkt, dass du aufrecht, gradlinig und wahrhaftig dem folgst, was dir wichtig ist, dass du immer wieder aufs Neue erlangst den Mut, dass du immer wieder erlangst auch ein gewisses Maß an Gelassenheit.

Denn Gelassenheit ist etwas was dir hilft, wenn du weißt:
„Alles dient einem großen Plan, ich kann ihn nicht verstehen,
ich werde ihn nie verstehen als Mensch, aber ich vertraue.“
Und das Vertrauen ist eine so gewaltige Kraft.

Dem zu vertrauen was du nicht verstehst zeigt dir,
dass du gehst einen ganz klaren Weg,
dass du dienst der höheren Bewusstheit, dass du gehst diesen Weg:
„Ja ich vertraue, ich weiß wer ich bin, ich weiß woher ich komme,
ich weiß wohin ich gehe, ich vertraue. Ich vertraue einer höheren Macht,
weil ich weiß, dass ich Teil bin dieser höheren Macht,
weil ich weiß, dass ich geliebt bin, egal was ich tue - Ich bin geliebt
Und dass dieses Menschsein wertvoll und wichtig ist,
dass dieses mein Leben dazu beiträgt zum großen Ganzen.“

Zum großen Bewusstseinswandel trägst auch du bei oh du Mensch.
Du weißt, dass du geliebt bist, du weißt, dass du gebraucht wirst.
Und wir brauchen klare, ehrliche, authentische Menschen,
die zu dem stehen was sie tun, zu dem stehen was sie denken.

Und wir brauchen Menschen, die in der Liebe sind
und die sich immer und immer wieder zurückholen können
in die Freude, denn die Freude ist eine so wichtige Kraft:
Freude an deinem Sein, Freude an dem was ist,
Freude in dem Moment, wo du aufnimmst die universelle Kraft in dich,
wo du ganz bewusst stehst auf der Erde.

Du spürst, wie es dir warm wird, Wärme ist ein Zeichen von Energie,
sich jetzt ausbreitet. Und du kannst jedes Mal diese universelle
Lebenskraft woanders hinschicken. Vielleicht auch an eine Stelle, die
dich schmerzt, die sich krank anfühlt, du kannst sie auch
in dein Gemüt schicken, in deine Gefühle, überall dort wo du glaubst,
dass sie gebraucht wird.

Oder du übergibst dich einfach der göttlichen Liebe und lässt geschehen, was geschehen will. Du übergibst dich einer höheren Macht und sagst:

„Lass die Energie, die ich jetzt bewusst in mich aufnehme,
genau dorthin fließen wo ich sie brauche,
wo sie mir jetzt dient, wo sie mir jetzt hilft, dieses mein
Leben in Freude und Liebe
und auch mit etwas Gelassenheit zu leben.“

Und wenn du dich dann wieder bewegst, vielleicht ein paar Mal auf der Stelle auf und ab trittst, bleibst du noch in dieser Energie. Und wenn du dich wieder bewegst, Schritte gehst, dann sei dir auch noch immer bewusst, dass du diese Kraft mit jedem Schritt aufnimmst.

Und du kannst diese kleine Übung in wenigen Minuten jeden Tag vollziehen, auch wenn du nicht gerade Gelegenheit hast in die Natur zu gehen, dann tue es gerade dort, wo du gerade bist.

Allein, dass du in dem Moment und sei es auch nur für wenige Minuten daran denkst, dass du verbunden bist mit der universellen Lebenskraft, reicht schon aus, um dich wieder zu erinnern, um sie zu aktivieren.

Du hast aufgenommen die Energien, die du brauchst und sie werden sich bei jedem Mal wo du es wiederholst, wandeln.

Aber beständiges Tun, was zu einer kleinen Gewohnheit wird, wenn sie dir dient, ist manchmal wichtig, um dich immer wieder herauszuholen, wenn die Gedanken wieder abschweifen.

Du bist behütet und beschützt, du gehst den Weg eines bewussten, selbstbestimmten Menschen.



Und lass dir
Anderen etwas
Und lass dich nicht

von niemanden
anderes sagen.
davon beeinflussen,

was im Moment auf dieser Erde geschieht. Und lass dich auch nicht beeinflussen von dem Äußeren, **denn wahre Freiheit, wahre Selbstbestimmung findest du immer nur in dir, in dir allein.**

**Du bestimmst deine Freiheit und auch, wohin du
Deinen Geist, deine Energien sendest.**

**Ich Artemis, die jugendliche Göttin
der alles durchströmenden, universellen Lebenskraft segne euch.**

Ich segne dich, die du heute vernommen hast diese Botschaft,
diese Energie und ich segne auch dich, der du
heute vernommen hast heute dies.

Geht in dieser Bewusstheit hinaus in euer Leben und lebt die Freude und
den Neubeginn des Frühlings.

**Möge dich allzeit die Liebe und das Licht dran erinnern wie
GÖTTLICH du bist.**

